Protokoll

der 22. Sitzung des Studierendenparlaments der XXXII. Legislatur am 27.06.2023

anwesende Abgeordnete: (14) [21]

Campusgrün Viadrina: (6) [8]

Dominic Andres, Paul Bonte, Hauke Engelhardt, Greta Herzig, Anne Hochmuth, Mara Weinert

Liberales Bündnis: (3) [4]

Kasimir Genter, Daniel Kötz, Justus Krimphove

fraktionslos: (5) [9]

Monika Bittner, Luca Jung, Pola Ostałowska, Roksana Rybicka, Dario Schramm

entschuldigt fehlende Abgeordnete: (2)

Jonathan Härle, Denis Vtorushin, Noura Najib (online anwesend)

unentschuldigt fehlende Abgeordnete: (5)

Evan Bermel, Paul-Philipp Moser, Jost Flügel, Nicolas Burgmeier,

anwesende AStA-Referent:innen: (6) [11]

Julian Niclas (Verwaltung), Antoni Miller (Finanzen), Sophie Franz (Hochschulpolitik Außen), Lidia Dabrowska (Kultur), Hannah Jerger (Gleichstellung & Soziales), Arina Spektor (Öffentlichkeitsarbeit und Design)

anwesende Mitglieder der Fachschaftsräte (FSR): (2)

FSR Jura: Felix M. Brieske

FSR WiWi: /

FSR KuWi: Kevin Kobs

weitere Gäst:innen: (6)

vor Ort: Shawn Helmer (Stuck), Sophie Wiege, Isabell Wilke, Richard Hennicke

online: Richard Schmolke, Noura Najib

Tagungsort: AM 233

Sitzungsbeginn: 19:02 Uhr

Sitzungsende: 21:04 Uhr

Protokollant:in: Daniel Reinhardt

Die Tagesordnung lautete gemäß Einladung wie folgt:

Präsidium des Studierendenparlaments der XXXII. Legislatur
Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
c/o AStA • Große Scharrnstraße 59 • 15230 Frankfurt (Oder) • E-Mail: stupa@europa-uni.de

Einladung zur 22. Sitzung des Studierendenparlaments der XXXII. Legislatur

Das Präsidium des Studierendenparlaments der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) beruft hiermit gemäß Artikel 12 Absatz 1 der Satzung der Studierendenschaft und §§ 1, 8, 10 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, das Studierendenparlament der XXXII. Legislatur zur 22. Sitzung ein. Sollte das StuPa nicht beschlussfähig sein, findet die Wiederholungssitzung gem. § 11 Abs. 2 GO-StuPa unmittelbar im Anschluss statt. Das StuPa ist auf Wiederholungssitzungen mit 1/3 seiner Mitglieder beschlussfähig. Das gilt nicht bei Beschlüssen, für welche eine qualifizierte Mehrheit erforderlich ist.

ZEIT UND ORT:

- **Dienstag, den 27.06.2023 um 19:00 Uhr s.t.**
- **Raum: AM 233 und online**

TAGESORDNUNG:

TOP	Uhrzeit	Beratungsgegenstand	Antragsteller:in/ Berichterstatter:in
1	19:00	Eröffnung	**Präsidium**
1.1		**Feststellung der Beschlussfähigkeit**	
1.2		**Annahme der Tagesordnung**	
1.3		**Protokoll der 20. Sitzung**	
1.4		**Protokoll der 21. Sitzung**	
1.5		**Beschlusskontrolle**	
1.6		**Bericht des Präsidiums**	
2	19:15	Fragestunde für Studierende	**Präsidium**
3*	19:20	Projektantrag	**Grenzübergreifender studentischer Freiraum Stuck e. V.**
4	19:30	Gremienbescheinigungen FSRs	**AStA-HoPo-Innen**
5	19:35	Antrag zur Änderung der RL-Projekt	**Rechtsausschuss**
6	19:50	Antrag zur Einrichtung einer Vernetzungsgruppe	**Fraktion Liberales Bündnis**

3*	19:20	Projektantrag	**Grenzübergreifender studentischer Freiraum Stuck e. V.**
4	19:30	Gremienbescheinigungen FSRs	**AStA-HoPo-Innen**

5	19:35	Antrag zur Änderung der RL-Projekt	**Rechtsausschuss**
6	19:50	Antrag zur Einrichtung einer Vernetzungsgruppe	**Fraktion Liberales Bündnis**
7	20:00	Berichte	
7.1		**Fachschaftsräte**	**Mitglieder der FSR**
7.2		**AStA**	**Referent:innen des AStAs**
7.3		**Senat**	**stud. Senator:innen**
7.4		**Fakultätsräte**	**stud. Mitglieder der Fakultätsräte**
7.5		**Verwaltungsrat Studentenwerk**	**stud. Vertreter:innen im Verwaltungsrat des SW**
7.6		**Ausschüsse**	**Vorsitzende der Ausschüsse**
8	20:30	Sonstiges	**Präsidium**

Frankfurt (Oder), den 23.06.2023 (*geändert am 26.06.)

gez. Dominic Andres

Präsident des Studierendenparlaments

StuPa

StuPa

1. Eröffnung

Dominic eröffnet die Sitzung um 19:02 Uhr.

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind zwölf Abgeordnete anwesend. Es wurde ordnungsgemäß geladen. Die Beschlussfähigkeit wird gem. Art. 15 Abs. 1 S. 2 der Satzung i.V.m. § 11 Abs. 1a S. 1 GO StuPa unterstellt.

1.2. Annahme der Tagesordnung

Dominic: Der neue TOP 3 “Projektantrag” muss heute noch angenommen werden. Dieser wurde verspätet vom AStA weitergeleitet. Da sollte nichts dagegensprechen.

Abstimmung

Der TOP 3 wird einstimmig angenommen. (12/0/0)

Die Tagesordnung wird, wie vorliegend, einstimmig angenommen. (12/0/0)

Hauke Engelhardt tritt der Sitzung bei. Es sind nun 13 Abgeordnete anwesend.

1.3. Abstimmung des Protokolls der 20. Sitzung

Paul: Ich hatte noch einen internen Hinweis im Protokoll gefunden. Der müsste glaube ich noch raus.

> Dominic: Das ist mir dann auch nach dem Hochladen aufgefallen, bzw. Greta hat mich darauf hingewiesen. Da ging es darum, dass der Bericht des Präsidiums noch ergänzt werden muss. Mir ist noch eine weitere Sache aufgefallen. Beim TOP zum Sozialbericht des Studierendenwerks. Dort steht, dass ich etwas dazu erklärt hätte, wie es um regionale Bezüge steht. Da hat allerdings Laura Nöthe gesagt, nicht ich. Ich würde das dann selbst anpassen, wenn es keine Gegenrede gibt.

Es gibt keine Gegenrede.

Abstimmung

Das Protokoll der 20. Sitzung wird mit zwölf Stimmen und einer Enthaltung angenommen. (12/0/1)

1.4. Abstimmung des Protokolls der 21. Sitzung

Es gibt keine Änderungswünsche.

Das Protokoll der 21. Sitzung wird mit zwölf Stimmen und einer Enthaltung angenommen. (12/0/1)

1.5. Beschlusskontrolle

Es gab keine Umlaufbeschlüsse.

1.6. Bericht des Präsidiums

Dominic: Ich war am Samstag auf dem AStA-Sommerfest, eigentlich privat, bin dann aber doch noch spontan auf der Bühne mit Lidia gewesen. Wir haben kurz etwas zur Hochschulpolitik gesagt und hoffen, dass wir damit auch einige Menschen motivieren konnten.

Entschuldigt für die heutige Sitzung sind: Jonathan Härle und Denis Vtorushin.

Anmerkungen

Greta: Habt ihr es einfach so in den offenen Raum geworfen, oder gab es dazu auch Resonanz?

Dominic: Es wurde eher in den offenen Raum geworfen.

2. Fragestunde für Studierende

/

3. Projektantrag

Bisher ist keine Person vom Stuck anwesend.

GO-Antrag, Dominic: Wir schließen den TOP erstmal und steigen später wieder dort ein, wenn die Person da ist.

Es gibt keine Gegenrede.

4. Gremienbescheinigungen FSRs

Dominic: Diese Gremienbescheinigungen begleiten uns nun schon seit drei Sitzungen. Eine liegt komplett vor, eine weitere wurde noch angekündigt, wo aber noch die PDF fehlt. Deshalb gebe ich es an den AStA weiter.

Anmerkungen

Sophie: Ich übernehme das Referat erst ab dem 1.7 kommissarisch. Vorher kann ich nichts tun.

> Dominic: Ich meinte damit nur, dass ich es an den AStA für die nächste StuPa-Legislatur gebe.

Bei der komplett vorliegenden Gremienbescheinigung geht es um Emila Anna Honsic. Sie war stellvertretende Vorsitzende des FSR WiWI. Sie wurde am 10.12 gewählt. Die Bestätigung des aktuellen FSR-Vorstands liegt vor.

Abstimmung

Die Gremienbescheinigung wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

5. Antrag zur Änderung der RL-Projekt

Der Rechtsausschuss übernimmt. Hauke erläutert den Antrag.

Hauke: Es geht um das Awareness-Konzept. Dieses wurde weiter ausgestaltet und es gibt einige Veränderungen. Ich brauche kurz einen Moment Pause zum Suchen der RL. In § 10b I wurde aus dem Wort “kann” ein “muss”. In § 10b I steht nun, dass eine bei den Ansprechpersonen nun immer mindestens eine weibliche Person dabei sein muss. Dann haben wir das Wort “Eskalationsrisiko” gestrichen und dort ausgeschrieben, dass es um Veranstaltungen geht, bei denen Alkohol konsumiert wird und wenn es um politische Veranstaltungen geht, genau so. Genauer gesagt steht alles auch im Protokoll der Sitzung des Rechtsausschuss.

Anmerkungen

Kasimir: Warum werde in §10b politische Veranstaltungen gesondert aufgeführt?

> Hauke: Ich glaube es ging dabei um Demos, etc. Das sollte in dem Zusammenhang mit eingebunden sein.

Justus: Da ging es eben um das Wort “Eskalationsrisiko”. Das müsste man erstmal definieren in der alten Richtlinie. Deshalb wurde das Wort durch die genauere Definition der Art der Veranstaltungen, die damit gemeint sind, ersetzt. Es geht um Veranstaltungen, bei denen es Alkohol gibt und politische Veranstaltungen. An diesen Veranstaltungen herrscht so ein Risiko. Es sollte nur das ungenau definierte Wort ersetzt werden.

Monika: Danke für den Antrag. Wie genau wollen wir das kontrollieren? Wer steht quasi dahinter und schaut, dass es bei der Planung berücksichtigt wird? Dann geht es ja auch darum, wie oft diese Schulungen für Awareness sind. Einige Initiativen wechseln ja öfter durch, haben wechselnde Vorstände und Mitglieder, aber wie soll dafür gesorgt werden, dass immer alle mal dabei waren bei so einer Schulung.

Hauke: Dazu steht bisher nichts zur Umsetzung. Darüber haben wir nicht geredet. Das ist aber ein guter Punkt, auf den wir eingehen könnten, auch mit dem AStA zusammen, da der AStA ja auch die Schulungen im Wesentlichen organisiert und durchführen wird. Bisher gibt es aber noch kein Konzept dazu.

Dominic: Möchte der AStA dazu ergänzen?

Sophie: Ich kann so sagen, dass wir im Antrag stehen haben, dass die Schulungen einmal im Semester angesetzt sind. Als AStA-Referent*innen werden wir einmal im Jahr so eine Schulung von professionellen Menschen bekommen und das Wissen daraus dann an die Initiativen weitergeben. Dann sollten alle pro Semester abgedeckt sein. Zur Kontrolle: Man könnte den Initiativen optimalerweise eine Art Schreiben geben, dass sie dann bei Anträgen mit einreichen. Das ist jetzt nur schwierig, das am Ende unserer Legislatur noch mit aufzubauen.

Luca: In §10c, Nummer 2, steht “Frau” ohne Gender-Stern, weiter unter dann “Frauen” aber mit Stern. Sollte das nicht geändert werden?

Dominic: Das könnte ein redaktioneller Fehler sein. Das ist jetzt schon das zweite Mal, dass dir Gender-Fehler auffallen! Danke dafür!

Dominic übergibt die Sitzungsleitung an Monika.

Dominic: Ich finde es sehr cool, dass wir das noch behandeln. In §10b, Absatz 4, wo es um Veranstaltungen mit Alkoholkonsum und so geht, steht “soll”. Sollte da nicht eher ein “muss” stehen? Oder warum?

Hauke: Das ist vielleicht ein Fehler, da wir uns am Anfang darauf geeinigt hatten, das zu ändern. Anscheinend ist es nicht im Antrag am Ende gelandet. Wir haben aber darüber geredet und wollten es ändern.

GO-Antrag, Dominic: Abweichung von der GO, Änderungsantrag zu Zeile 17 (§10b, Absatz 4), das Wort “soll” zu “muss” ändern.

Dario: Ist dafür nicht eine Zwei-Drittel-Mehrheit aller Abgeordneten insgesamt notwendig? Das geht doch gar nicht heute.

Justus: Wollen wir kurz im Protokoll schauen, warum es da so steht?

Hauke: Da steht, dass es geändert werden sollte.

Kasimir: …

Dominic: Kurze Unterbrechung dazu. Wir müssen erst über die Zulässigkeit meines Antrags abstimmen. Dafür ist nur eine Zwei-Drittel-Mehrheit der anwesenden Abgeordneten nötig.

Abstimmung, Zulässigkeit GO-Antrag, angenommen mit elf Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung. (11/1/1)

Dominic: Übernehmt ihr meinen Änderungsvorschlag?

Hauke: Ja, wir nehmen an. Dann machen wir aus dem “soll” ein “muss”.

Kasimir: Mir ist die “Muss-Vorschrift” in §10b, Absatz 3 persönlich zu streng. Vor allem wenn die Schulungen nur einmal im Semester stattfinden. Zu dem Zeitpunkt haben vielleicht kleinere Initiativen noch nicht genug Leute gehabt, oder andere Probleme. Dort könnten wir vielleicht lieber von “muss” auf “soll” wechseln. “Soll” heißt dann, wenn es möglich ist, dann soll es gemacht werden, “muss” würde heißen, dass sie keine Veranstaltung stattfinden lassen können, wenn sie nicht an der Schulung teilgenommen haben.

Dominic: Willst du also auch einen Antrag auf Abweichung der GO stellen?

Kasimir: Ja.

Dominic: Der AStA hat noch signalisiert, dass sie gerne erwidern würden. Lässt du es zu?

Kasimir: Ja, ich würde gerne hören, was sie zu sagen haben.

Hannah: Das haben wir auch schon überlegt. Das liegt natürlich in der Verantwortung des neuen AStA. Wenn sich aber eine Initiative ganz knapp vor der nächsten Schulung gegründet hat, dann sollte trotzdem noch die Möglichkeit geschaffen werden. Das wir der AStA schon schaffen.

Abstimmung, Zulässigkeit GO-Antrag, angenommen mit zwölf Ja-Stimmen und einer Enthaltung. (12/0/1)

Zwischenfrage, Greta: Also es geht jetzt um Zeile 14. Das Wort “muss” soll in “soll” geändert werden?

Dominic: Genau, ganz genau andersherum wie beim vorigen Antrag.

Die Diskussion folgt nun der Redeliste.

Kasimir: Ich sehe es genau so, dass die Verantwortung beim AStA belassen werden sollte. Deswegen würde ich es von “muss” auf “soll” ändern. Dafür müsste eben die Schulung passend angeboten werden.

Paul: Ich verstehe die Bedenken, aber Awareness sollte nun mal kein “nice-to-have” sein. Es ist richtig und wichtig, dass wir es den Initiativen möglichst einfach machen, aber man kann sich zum Beispiel auch Personen leihen von einer anderen Initiative, die diese Schulung gemacht hat, da diese Person nicht unbedingt aus der eigenen Initiative sein muss. Das sollte also gehen und deshalb würde ich für nein stimmen.

Sophie: Das ist doch nun aber Sinn und Zweck des Antrags, gerade die Awareness verbindlicher zu machen, ohne eine “Soll oder Kann-Vorschrift”. Oft wurde Awareness auf die leichte Schulter genommen und wie Paul gesagt hat, als “nice-to-have” angesehen. Ich selbst finde aber auch, dass es das nicht sein darf. Wir sind als Uni-Gruppe dazu aufgefordert safe spaces zu schaffen und alle Möglichkeiten eines Übergriffs zu elimieren. Es gab viel zu viele übergriffige Situationen bisher und man hätte es mit einem gut umgesetzten Awareness-Konzept verhindern können. Das liegt in unserer Verantwortung.

Justus: Es geht nicht um das Konzept an sich. Wir sind in Zeile 14.

Pola Ostalowska betritt die Sitzung. Es sind nun 14 Abgeordnete anwesend.

Sophie: Oh, Zahlen sind nicht so mein Ding, Leute, das wisst ihr doch.

Paul: Also es geht darum, dass Leute dabei sind, die vorher eine Schulung gemacht haben.

Luca: Man könnte an der Formulierung schon nochmal pfeilen. In zehn Jahren wird das vielleicht jemand ganz anders lesen und verstehen und es eher als “nice-to-have” auslegen.

Kasimir: Wie könnte man es präziser formulieren?

Monika: Naja, das Wort “soll” würd kein “nice-to-have” bedeuten. Sprachlich gesehen wäre “kann” eher das Wort für eine “nice-to-have”-Formulierung. Ein “soll” wäre an der Stelle doch dann ein guter Kompromiss. Es bringt schon etwas Verbindlichkeit mit sich und die Zuweisung der Verantwortung wäre dann anders. “Muss” würde die Verantwortung eher auf die Initiativen selbst legen, wohingegen “soll” eher den AStA in der Verantwortung sieht. Das würde den Initiativen die Arbeit leichter machen. Ich finde den Kompromiss gut und so würde das Konzept an sich nicht leiden.

Dominic übergibt Monika die Sitzungsleitung.

Dominic: Ich kann mich da Monika und Kasimir anschließen. Es wird schwierig werden, das immer wieder zu ermessen. Die Problematik dabei ist folgende: Wenn sich eine Initiative gerade neu gegründet hat und dann direkt eine Veranstaltung nach dieser Richtlinie plant, muss sie eine Person haben, die bereits eine Schulung des AStA absolviert hat. Dann müssten sie echt nochmal warten, bis es möglich ist. Diese “Muss-Vorschrift” bezieht sich dann auf die Personen, die daran teilgenommen haben. Meistens haben neu-gegründete Initiativen sowieso noch nicht so viel Ahnung von der Hochschulpolitik. Dann muss der AStA diese Leute auch erstmal einweisen und sie darauf hinweisen. Hierzu kann er dann auch gleich anbieten, dass eine Referent:in mitkommt, die ja geschult ist. Es handelt sich aber auch um einen Ausnahmefall, der nicht oft vorkommen wird.

Dario: Als Ergänzung dazu. Ist der AStA nach einer eigenen Schulung wirklich selbst dazu im Stande, andere Leute dann zu schulen? Man könnte es ja auch so formulieren, dass andere gleichwertige Schulungen annehmbar wären.

Änderungsantrag, Dario: Leute, die bereits eine andere nachweislich gleichqualifizierte Schulung besucht haben, zählen auch als geschult.

Kasimir: Das finde ich nicht schlecht, würde es aber erstmal ablehnen, damit wir uns wieder der aktuellen Debatte widmen.

Hannah: Als Reaktion auf Darios Frage nach der Qualifikation: Wir, als jetziger AStA haben keine bestimmten Anbieter*innen gehabt. Wir werden aber Vorschläge in unsere Übergabe mit reinnehmen, die wir als gut erachtet haben für Schulungen, damit man professionelle Schulungen erhält. Es ist nicht irgendeine Person aus

Fürstenwalde, die sich selbst dazu ermächtigt hat, sondern schon eine professionelle Person oder ein Verein. Das schafft dann eine gute Grundlage.

> **GO-Antrag**, Paul: Aufgrund des großen Diskussionsbedarfs ist es vielleicht doch besser den Antrag an den HoPo-Ausschuss zu geben.

Gegenrede, Dominic: Wir verhandeln ja gerade erstmal nur den Änderungsantrag. Das sollte keinen Grund dafür geben, den eigentlichen Antrag am Ende nicht anzunehmen.

> **Abstimmung, GO-Antrag, Verweisung an den HoPo-Ausschuss**, abgelehnt mit einer Ja-Stimme, elf Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen.

Anne: Ich bin eher bei Monika. In Absatz 4 steht, dass das Awareness-Konzept durchgeführt werden "muss". Eine Veranstaltung ohne Person mit voriger Schulung, das klingt alles sehr hypothetisch. Da kommen wir schon eher entgegen.

> Daniel: Die Vorschrift ist ein guter Kompromiss. Beide Meinungen beider Seiten wären gut berücksichtigt. Ich empfinde das "muss" schon als eine krasse Einschränkung. Das wäre schon ein Eingriff in die Initiatienarbeit. Da wäre mir eine weichere Formulierung schon lieber.

Hauke: Es gab jetzt schon unerwartet nochmal relativ viele Redebeiträge. Um sich nochmal auf Zeile 14 zu beziehen: Ich sehe dafür keine Notwendigkeit, das "muss" aus "soll" zu ändern. Im jetzigen §10b, Absatz 3, steht, dass eine Person dabei sein muss. Es kann aber irgendeine Person sein. Die Person muss nicht mal aus der Uni kommen. Die strenge Vorschrift sehe ich schon, aber es ist ja quasi etwas geweitet an der Stelle. Das sollten wir beachten.

> *Paul zieht zurück.*

Dario zieht zurück.

> Kasimir: Ich würde gerne noch erwidern. Der AStA kann notfalls dann auch mitgehen bei solchen Aktionen, wo jemand fehlt. Dass eine neu-gegründete Initiative direkt selbst eine Aktion plant, kommt eher selten vor. Aber es kommt auch mal vor, dass Projektanträgen von anderen Gruppierungen oder Einzelpersonen kommen. Wenn die Schulungen dann nicht bald kommen, kann das Schwierigkeiten bedeuten. Die wären stark von der Regelung betroffen. Jemand vom AStA könnte dann auch gut vermitteln und die Verantwortung landet nicht bei EInzelpersonen. Wir sollten die Vorschrift dahin ändern, dass der AStA die Möglichkeit bereitstellen kann.

GO-Antrag, Mara: Die Redeliste soll geschlossen werden.

Dominic: Dann sind noch Greta und Sophie auf der Liste.

Greta: Versteh mich nicht falsch, Kasimir, aber es ist ja auch der Sinn der Sache, dass die Möglichkeit besteht, alle Projekte darauf festzunageln, dass sie es gewährleisen müssen ein Awareness-Team zu stellen. Mit einer einzigen Person wäre das schwierig. In der letzten Legislatur war es immer eine gut kalkutlierte Größe, so dass es immer möglich war, das Konzept umzusetzen. Wir stellen den Initiativen also kein großes Bein in den Weg.

Sophie: Da kann ich nur zustimmen. Alle die vorher die Schulung beim AStA gemacht haben, müssen ja wie gesagt nicht die Antragstellenden sein. Das lässt sich dann immer abdecken. Vor dem Einreichen der Anträge kann man sowas immer abklären. Dieses Problem wird keine Herkules-Aufgabe sein.

Abstimmung, Änderungsantrag, In Zeile 14 aus dem Wort “muss” ein “soll” machen, mit sechs Ja-Stimmen, sieben Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt. (6/7/1)

Abstimmung

Der Antrag zur Änderung der RL-Projekt vom Rechtsausschuss wird mit einem Änderungsantrag, mit neun Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen. (9/4/1)

TOP 3 tritt wieder in die Sitzung ein. Es gibt keine Gegenrede.

3. Projektantrag

Sean vom Stuck ist nun anwesend. Er stellt den Antrag vor.

Sean: Diese Woche Samstag findet eine Veranstaltung im Stuck statt, relativ klassisch elektronisch, aber in verschiedenen Varianten. Dieses Mal hat sich der Gagenbetrag leicht erhöht, da wir uns dieses Mal überregionaler aufgestellt haben, nicht nur aus FFO.

Anmerkungen

Monika: Danke für den Antrag. Im Antrag stand etwas von verschiedenen Genres. Gerade meintest du, dass es Elektro und Techno eher seind wird. Da stand aber auch etwas zu Latin.

> Sean: Eine Person aus Berlin spielt eher Latin. Es ist auch noch Techno, aber mit Latin-Elementen.

Monika: Dann noch eine Sache. Es wurde ja hier noch nicht abgestimmt, aber ich habe bei der Bewerbung bereits das AStA-Logo gesehen. Wie kann das sein?

> Sean: Wir mussten letzte Woche mit der Werbung anfangen, das musste dann rein.

Dario: Ich hoffe dann mal auf die Annahme, aber was würdet ihr machen, wenn ihr ein Nein bekommt?

> Sean: Wir würden hoffen, dass die Getränke und der Eintritt das Geld wieder reinspielen.

Dominic: Wir müssen jetzt auch nicht weiter drauf herumreiten.

> Sophie: Also die Fördersumme des AStA bis zu 300 Euro haben sie ja bekommen.

Dominic: Die Bewerbung mit AStA-Logo hat aber auch schon vor der AStA-Sitzung gestartet. Aber es ist ein richtiger Einwand. Des Weiteren finde ich es super, dass ihr darauf geachtet habt, dass die An- und Abreise der Gäst*innen nachhaltig abläuft.

<u>Abstimmung</u>

Der Projektantrag wird einstimmig angenommen. (14/0/0)

6. Antrag zur Einrichtung einer Vernetzungsgruppe

Die Fraktion Liberales Bündnis stellt den Antrag vor und erklärt, warum die Fraktion den Antrag nun wieder einbringt und nicht der Ausschuss.

Daniel: Im Ausschuss wurde der Antrag beschlossen. Die Frist zur Einbringung wäre allerdings Freitagabend abgelaufen und um das zu verhindern, dass es zeitlich knapp wird, bringen wir es als Fraktion wiede ein.

> Mara: Das kam vielleicht etwas missverständlich rüber. Der Antrag wurde im HoPo-Ausschuss am Dienstag besprochen. Er wurde nicht abschließend angenommen, da noch zu viele redaktionelle und formelle Fehler drin waren.

Wir wollten keine zehn verschiedenen Änderungsanträge beschließen und haben dann gesagt, sie sollen unsere Anmerkungen selbst nachbessern und es dann dem StuPa vorlegen.

Dominic: Danke für die Klarstellung, liebe Mara.

Daniel: Es geht darum, die Initiativen untereinander besser zu vernetzen. Im Idealfall würden alle Initiativen und Hochschulgruppen mindestens eine Person pro Gruppierung in der Gruppe haben. Um welchen Kanal es sich dann schlussendlich handelt, ist mir persönlich relativ egal, ob Signal, WhatsApp, etc. Zur Klarstellung: Wir wollen keine Initiativen und Hochschulgruppen dazu zwingen. Der/die neue AStA-Referent*in für Initiativen würde dann vielleicht auch mit dabei sein und moderatorische Aufgaben übernehmen im Chat, damit sich die Gruppe auch auf ihre Kernaufgaben, Information und Austausch, beläuft und nicht darüberhinaus Diskussionen oder politische Beeinflussung startet. Der Änderungsantrag der Fraktion Campusgrün ist mit eingearbeitet worden, so dass auch Hochschulgruppen darin Platz haben. Das fanden wir ganz akzeptabel und haben es mit aufgenommen.

Dominic: Der Änderungsantrag kam nicht von der Fraktion, sondern von Einzelpersonen (Paul Bonte). Der Antrag ist seit Samstag auf Moodle und wir hatten in der Gruppe auch dazu geschrieben.

Dario: Ich überlege nur, in wie vielen Gruppen ich leider schon bin. Hat diese Gruppe wirklich einen Mehrwert? Wäre nicht eine Art Kontaktliste schlauer, um jemanden dringend zu erreichen, anstatt alle Nummern erst durchgehen zu müssen.

Daniel: Ich sehe den Mehrwert schon, vor allem bei der Spontanität. Wenn von einem anstehenden Event nur bestimmte Initiativen Bescheid wissen, dann kann man in dieser Gruppe kurz dazu Werbung machen und darauf aufmerksam machen. So ist eine spontane Vernetzung möglich.

Monika: Mein Beileid, Dario, dass du in so vielen Gruppen bist. Wenn man wieder an den vorigen Antrag denkt, könnte man dort auch fragen nach Leuten, die bereits eine Awareness-Schulung gehabt haben. Ich bedanke mich für den Antrag und ich finde, dass es eine gute Möglichkeit wäre sich zu verknüpfen. Man könnte damit auch dem Konkurrenzkampf entgegenwirken und mehr zusammenarbeiten.

Luca: Vielleicht ist das mit den vielen Gruppen auch ein Juso-Problem. Ich sehe aber auch den mangelnden Mehrwert.

Dominic: Ich würde an alle appellieren, darauf zu achten, dass sich nicht alles wiederholt.

Luca: Ich bin durch mit der Wiederholung. Ich frage mich nur, ob es diese Gruppe nicht schon längst geben würde, wenn die große Nachfrage bestehen würde.

Daniel: Ich glaube dazu sind wir in der HoPo-Arbeit noch nicht zu gekommen.

Dominic: Dazu musst du jetzt nicht antworten. Das war keine sehr ernst gemeinte Frage.

Greta: Bisher gibt es ja die E-Mail-Verteiler, aber ich würde es auch begrüßen, wenn es über einen Messenger-Dienst der gängigen Art und Weise laufen könnte.

Dominic: Da sich der Antragstext ja nochmal deutlich geändert hat, nach dem der Änderungsantrag von Paul angenommen wurde, frage ich mich, warum denn da steht, dass mindestens eine Person in der Gruppe dabei sein “soll”. Das Wort würde ja dem entgegen sprechen, was ihr eben gesagt habt. Es soll ja keine Verpflichtung zum Beitritt geben.

GO-Antrag, Dominic: Das Wort “soll” in “kann” an obiger Stelle ändern.

Abstimmung, Zulässigkeit GO-Antrag, einstimmig angenommen. (14/0/0)

Abstimmung, GO-Antrag, einstimmig angenommen. (14/0/0)

Julian: Ich will nur nochmal kurz auf die Punkte eingehen. Der/die zukünftige AStA-Referent*in für Kommunikation mit den Initiativen kann auf diesem Weg sehr praktisch arbeiten. Aus der Hinsicht ist es eine gute Intention. Niemand verpflichtet sich. Die Zeit wird es dann zeigen, ob es funktioniert.

Abstimmung

Der Antrag wird, einschließlich zweier Änderungsanträge, einstimmig angenommen. (14/0/0)

7. Berichte

7.1. Fachschaftsräte

Dario: Warum dürfen wir die Fenster nicht auf machen?

Dominic: Dürft ihr, nur das hier vorne nicht!

Dominic erteilt Dario einen ersten Ordnungsruf und bittet darum, dass sich dieser auf die Wortbeiträge der Kolleg:innen konzentrieren möge.

FSR Jura

Felix: FFO stellt nun den Bundesfinanzer im Bundesfachschaftsrat Jura. Ilya Babkin wurde fast einstimmig dazu gewählt. Demnächst findet die Vollversammlung statt, mit Pizza, Freitickets für ViaKino und vielleicht ein, zwei Runden in der WG-Bar. Auf der VVS wollen wir dann die neue Satzung beschließen. Zusammen mit einer Kanzlei machen wir ein Event zum Thema Lobbyismus. Dann findet noch eine Exkursion in eine Abteilung für Gerichtsmedizin statt, die bereits voll ist. Wir danken für die gute Zusammenarbeit.

Anmerkungen

Dominic: Danke euch auch! Als Hinweis nochmal an Alle: Es gilt das Rederecht. Wenn jemand redet, bitte ich um Aufmerksamkeit. Das Fenster dort hinten wurde in den letzten zwölf Minuten fünf Mal geöffnet. Wir sind hier nicht im Kindergarten, Leute, hört euch gegenseitig zu!

FSR WiWi

Felix: Heute mache ich auch den Bericht des FSR WiWi. Duc wurde zum neuen Präsidenten gewählt. Lin ist stellvertretende Präsidentin. Gestern hatten sie ihre Übergabe. Sie planen ein Bonding-Event. Der FSR WiWi bittet den AStA um die Zahlung des Betrags für die Pizza-Party auf dem CP. Auch sie bedanken sich für die gute Zusammenarbeit.

Anmerkungen

Dominic: Fragen gehen vermutlich nicht?

Felix: Ich bin eigentlich ganz gut dabei!

FSR KuWi

Kevin: Wir haben gewählt. Ich bin wieder der erste Vorsitzende bis Dezember. Ab Januar bin ich dann im Auslandssemester in Portugal. Sophia Wiedemann ist nun zweite Vorsitzende. Die beiden Finanz-Posten haben wieder David Rüth und Kevin

Boethke inne. Alle weiteren Posten sind auf der Website zu sehen. Letzte Woche haben wir ein erfolgreiches Karaoke-Event im Stuck veranstaltet. Das war ein guter Abend. Langsam beginnen nun die Erstiwochen-Planungen. Bei der Fahrt zur Gedenkstätte Sachsenhausen waren leider nu etwa sechs Teilnehmende, aber Professor Hafkemeyer war dabei. Fü die Fahrt nach Auschwitz haben leider einige Leute noch abgesagt, da müssen wir nochmal mehr Leute kriegen. Für die Erstiwoche haben wir noch eine Awareness-Seite auf unserer Website eingerichtet. Das wird dann auch auf Visitenkarten kommen.

Anmerkungen

Mara: Wie viele haben bei Auschwitz abgesagt?

> Kevin: Es fehlen etwa zehn Leute. Aufgrund der Stornierungskosten müssen wir dann im nächsten Haushaltsjahr etwas sparen.

Greta: Zehn Leute von wie vielen?

> Kevin: Es waren anfangs 30 Leute.

Dominic: Schade, dass so viele Kommiliton*innen kurzfristig abspringen. Es ist ja noch etwas Zeit hin. Geht vielleicht in Lehrveranstaltungen, da hätte bestimmt keiner was dagegen. Ich drücke euch die Daumen dafür. Die Seite mit der Awareness auf eurer Website finde ich super. Glückwünsche an euch!

> **Zwischenfrage**, Greta: …

Dominic: Nochmal, Zwischenfragen gehen immer an die Person, die gerade spricht. Deine Frage an Kevin kommt also erst gleich.

> Pola: Ich musste selbst leider abspringen, weil ihr meintet ihr hättet bereits eine nötige Person, die Polnisch spricht und ich würde an einem der Tage zwei wichtige Klausuren verpassen. Tut mir leid, dass ich abspringen musste.

Kevin: Wir werden nochmal den Instagram-Post weiter bewerben. Er ist auch bereits oben auf unserer Seite angetackert. Er wird auch immer wieder als Story geteilt. In die Kurse zu gehen, gestaltet sich so kurzfristig vielleicht eher schwierig.

> Paul: Zur Awareness-Seite: Das ist gutes Konzept, was andere Seiten auch voll gut übernehmen könnten.

Kevin: Als Ergänzung dazu: Die Visitenkarten dazu, werden dann so in etwa aussehen (zeigt Visitenkarten). Dann hat man immer einen einfachen Zugang.

Dominic erklärt die Karten den Leuten, die online zugeschaltet sind.

Greta: Als Verständnisfrage: Habt ihr dann mal daran gedacht, die Fahrt auch zu öffnen für nicht-KuWis?

Kevin: Das war nur ganz am Anfang so. Aber wir haben es schon ganz lange nun geöffnet für alle. Das ging auch wegen der Finanzierung nicht anders. Dr. Grünberg meinte, das wäre nur machbar, wenn es für alle geöffnet wird.

Pola: Als Ergänzung: Ihr könntet es doch auch über den Jura-News-Verteiler nochmal bewerben und Leute direkt anquatschen.

Kevin: Danke auch nochmal von mir für die Zusammenarbeit. Alle, die nicht mehr weiter im Studium, sorry, im StuPa dabei sind: Weiterhin viel Erfolg.

7.2. AStA

Vorsitz - Peer Schwiders (schriftlich)

Liebe Abgeordnete,
gerne hätte ich an eurer letzten Sitzung teilgenommen, leider bin ich beruflich verhindert und in Potsdam unterwegs. Aus diesem Grund stelle ich euch meinen Bericht schriftlich zur Verfügung, und möchte davor aber noch ein paar persönliche Worte an euch richten.
Mein Dank gilt dem gesamten Präsidium, welches hervorragend mit uns als AStA-Vorstand zusammengearbeitet hat und fast ausnahmslos auf unseren Sitzungen vertreten war. In einem stets guten und konstruktiven Austausch konnten wir gemeinsam viele gute Dinge für die Studierendenschaft vorantreiben und auch die ein oder andere Krise in dieser Legislatur bewältigen.
Lieber Dome, Liebe Monika, Lieber Daniel,
Ich wünsche dem neuen Studierendenparlament ein so engagiertes Präsidium, wie ihr es wart.
Vielen Dank für Alles!
Auch allen anderen Abgeordneten möchte ich an dieser Stelle für das mir und dem AStA entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit danken, obwohl viele der Entscheidungen und die Umstände, unter denen wir diese getroffen haben, nicht immer leicht waren. Dennoch gilt euch und eurer Legislatur ein großes Vermächtnis, zu dem eine neue RL-Soziales, die Upgrade-Möglichkeit zum Semesterticket, ein umgebauter AStA, viele Verbesserungen an unseren bestehenden Richtlinien und nicht zuletzt ein neuer Haushalt gehören.
Nun zu meinem Bericht, die kursiv gedruckten Abschnitte sind nicht zur Veröffentlichung im Protokoll bestimmt.

- Den AStA erreichen seit gestern Abend einige Nachfragen und Beschwerden von Studierenden aufgrund des erhöhten Beitrags zur Rückmeldung für das Wintersemester 2023/2024. Gemeinsam mit dem Vorstand und den studentischen Mitgliedern im Verwaltungsrat bereiten wir derzeit eine Kommunikation an alle Studierenden hierzu vor.
- Am vergangenen Samstag fand das Sommerfest der Studierendenschaft in Verbindung mit dem Graduation-Day der Uni statt. Als Anmelder dieser Veranstaltung habe ich dafür gesorgt, dass die uns gesetzten Auflagen (Ordner vor der Heinrich-von-Stephan Straße, Kein Alkoholausschank ab 23:30 Uhr) umgesetzt wurden und stand als Ansprechperson für behördliche Anliegen zur Verfügung.
- In Zusammenarbeit mit dem Justiziar habe ich eine Stellungnahme zu einem bestehenden Gerichtsverfahren aufgrund des Semestertickets erarbeitet, die wir nächste Woche beim Verwaltungsgericht einreichen.
- Ich habe dem VBB auf Anfrage weitere, zur Zusendung der Zusatzvereinbarung erforderliche, Angaben zur Verfügung gestellt, aber noch keinen finalen Vertrag zur Unterzeichnung erhalten.
- Im AStA-Vorstand haben wir die Aufgabenverteilung im Referat HoPo-Innen für den Monat Juli vorgenommen, da Lara zum 01.07. aus dem AStA ausscheidet. Ferner planen wir auch zeitnah eine Gremienschulung für die neu gewählten Vertreter*innen im StuPa und den Fachschaftsräten.

Wenn ihr Fragen habt, stehe ich dafür gerne auf den gewohnten Kanälen zur Verfügung.
Viele Grüße,

Anmerkungen

/

Verwaltung - Julian Niclas

Das Sommerfest hat viel Arbeit bereitet. Dazu kommt bestimmt gleich noch mehr. Vor zwei Wochen habe ich eine Übersicht der Gremien auf der AStA-Website erstellt. So weit ist es fast fertig. Damit soll alles besser verständlich werden. Dann habe ich die AStA-Moodle-Seite kurz ausgeräumt. Die Idee war es, die Moodle-Seite studierendenöffentlich zu machen, um dort über unsere Arbeit zu informieren und die USC-Angebote zu bewerben, etc. Die Arbeit für uns läuft dann über die Cloud. Außerdem habe ich Büromaterial gekauft und bei Aktionen geholfen.

Anmerkungen

Greta: Zum Verständnis, der Moodle-Kurs wird geöffnet und es bleibt alles bei der Cloud und bei Moodle erhältlich?

Julian: Das habe ich jetzt nicht ganz verstanden.

Greta: Ihr wollt es doch öffnen?

Julian: Ja, die Cloud wird dann das interne und Moodle das öffentliche.

Paul: Wie ist das mit dem Mehrwegsystem? Bisher ist es ja im Verleihsystem angeknüpft, bei Verwaltung - wie geht es damit weiter?

Dominic: Das wird gültig ab dem 01.08. Dann kann Julian darauf antworten.

Finanzen - Antoni Miller

Ich habe leider ein Überweisungslimit. Deshalb kann ich nicht sofort alle offenen Überweisungen tätigen und muss es aufteilen auf verschiedene Tage. Ich arbeite eng mit Peer zusammen daran und wir versuchen es so regelmäßig wie nur möglich zu machen.

Anmerkungen

Paul: Ist das der Grund, warum zum Beispiel der FSR WiWi das Geld noch nicht hat?

Antoni: Ja, es baut sich so langsam ab. Aber dann kamen noch die Bands vom Sommerfest dazwischen. Da musste ich schnell reagiere, sonst gäbe es rechtliche Schwierigkeiten.

Mara: WIe genau ist das Limit denn? Gehen nur 3000 Euro pro Tag, oder geht es um eine Anzahl?

Antoni: es geht um die Anzahl der Tätigungen.

Hochschulpolitik Innen - Lara Bayer (schriftlich)

Liebes StuPa,

leider kann ich bei eurer letzten Sitzung nicht dabei sein. Zu berichten habe ich lediglich, dass ich beim Sommerfest mitgeholfen habe und dass ich nun meine Übergabe vorbereite.

Ich wünsche euch alles Gute und vielen Dank für diese Legislatur!

Liebe Grüße

Anmerkungen

/

Hochschulpolitik Außen - Sophie Franz

Als Antwort auf Pauls Frage: Der Punkt Nachhaltigkeit ist dann in dem neuen AStA-Referat dafür mit drin enthalten. Das wird bei der Übergabe berücksichtigt.

Dann zu meinem Bericht: Ich habe die Sommerwahlen begleitet. Es gab eine vergleichsweise hohe Beteiligung. Ich war zudem beim Sommerfest am Wochenende, bei einer Vorstandssitzung und ich sitze mit Gabi in den Endzügen der Europawoche. Ab dem 1.7 übernehme ich kommissarisch das Referat HoPo Innen. Nachfragen zu neuen Gremienbescheinigungen gehen bitte an diese Mail. Gerade habe ich zu viel um die Ohren und ich habe auch erst das Recht auf das Mailfach zuzugreifen ab dem 1.7.

Anmerkungen

/

Kultur - Lidia Dabrowska

Ich habe das Sommerfest organisiert und durchgeführt. Danach dann aufgeräumt und nun bin ich dabei die Rechnungen und Dokumente einzusammeln.

Anmerkungen

Paul: Großes Lob an der Stelle, es hat viel Spaß gemacht.

> Lydia: Das habe ich beim Bierpong gesehen! Danke an Alle!

Dominic: Ich will mich nicht wiederholen, aber ich fand es auch toll, auch das gemeinsame auf der Bühne stehen.

> Lydia: Morgen wird es um 18 Uhr eine Feedback-Runde geben. Wer seinen Senf dazugeben möchte, kann gerne kommen. Was können wir verbessern? Das geht auch schriftlich.

Paul: Ich kann morgen leider nicht. Allerdings habe ich einen Punkt: Leider wurden an dem Würstchenstand Flyer für Rammstein verteilt.

> Lydia: Das war leider der einzige Essenstand, den wir zugewiesen bekommen haben, über GastroPlan. Da hatten wir keine Kontrolle drüber.

Gleichstellung und Soziales - Hannah Jerger

Ich habe meine Pfichtaufgaben erfüllt.

Anmerkungen

/

Internationales - Gabriela Pawlowicz (schriftlich)

Es tut mir sehr leid, dass ich heute nicht bei der letzten StuPa-Sitzung dieser Legislatur dabei sein kann. Ich möchte auch von meiner Seite ein großes Danke für die Zusammenarbeit sagen. Ich schaffe es heute nicht, an der Sitzung teilzunehmen, weil ich zwei Klausuren diese Woche schreibe und ich habe es schon wegen anderer AStA-Verpflichtungen wie Sommerfest vernachlässigt. Mein heutiger Bericht ist daher nachfolgend zu finden.

- Freitag: Abholung von den Suppen bei der S*Kultur mit Peer und Vorbereitung für das Sommerfest
- Am Samstag habe ich mich den ganzen Tag mit den Vorbereitungen des Sommerfests beschäftigt. Ich habe bei dem Aufbau und dem Aufräumen an diesem Tag mitgeholfen.
- Ich habe noch am Montag bei den letzten Sachen und dem Aufräumen mitgeholfen.
- Wir haben auch gestern endlich eine Zusage zur Finanzierung der Abschlussveranstaltung der Europawoche vom Euroregion bekommen. Jetzt beschäftige ich mich mit der Abrechnung der Veranstaltung, um das Verfahren zu beenden.

LG,

Gabi.

Anmerkungen

/

Antirassismus - Mohammad Arafat Intisher (schriftlich)

1. Zusammen mit anderen Asta-Referenten habe ich Lidia bei der Organisation des Sommerfests geholfen.

2. Letzte Woche hatte ich ein Koordinationstreffen zum ‚Festival Contre La Racisme" mit Hannah und Sven, bei dem wir unsere Aufgaben aufgeteilt haben.

3. Nächste Woche werde ich nach Marokko reisen, um Viadrina in Global Konferenz mit Thema , Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion" vertreten.

vG,

Mo

Anmerkungen

Dominic: Das ist einen Applaus wert, dass unser AStA dort dabei ist.

Sport - Sven Schulze (schriftlich)

Liebes Stupa,

Hier mein Bericht:

-Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Sommerfest. U.a. Abbau Aufbau, bierpong,asta shop

-Vorstandssitzung USC> Ab Januar soll der Unisport wieder an der Uni sein und umbauten abgeschlossen

-Treffen fakultätsrat für Fakultätswettbewerb > Idee: Spaßwettkampf zwischen den Fakultäten; weiteres treffen terminiert

-spendenlauf gegen Rassismus Gespräch und Koordinierung

Sportliche Grüße,

Sven

Anmerkungen

/

Öffentlichkeitsarbeit und Design - Arina Spektor

Ich habe beim Sommerfest geholfen und habe ansonsten meine Pflichtaufgaben erfüllt. Ich schließe mich Peer und allen anderen an. Danke für die Zusammenarbeit.

Anmerkungen

Dominic: Danke unsererseits! Im Namen des Präsidiums und den StuPa-Abgeordneten danken wir dem AStA. Auch wenn es mal an der ein oder anderen

Stelle gehakt hat, ist doch alles an sich trotzdem gut verlaufen. Peer hat es in seiner Mail bereits ausgeführt. Wir haben euch noch ein Dankeschön gekauft. Eine Büropflanze, pflegeleicht, maximal einmal die Woche gießen.

> Sophie: Danke! Ich backe ja so gerne, deswegen habe ich euch hier noch einen Rhabarber-Apfelkuchen mitgebracht. Der ist nicht vegan, aber hat auch keine Nüsse drin.

7.3. Senat

Hat nicht getagt.

Anmerkungen

/

7.4. Fakultätsräte

Fakrat Jura

Tagt morgen.

Anmerkungen

/

FakRat WiWi

Ist nicht besetzt.

Anmerkungen

Dominic: Ab dem 1.10 wird er dann mit studentischen Vertreter*innen besetzt.

FakRat KuWi

Hat nicht getagt.

Anmerkungen

/

7.5. Verwaltungsrat Studentenwerk

Hat nicht getagt.

7.6. Ausschüsse

Rechtsausschuss

Hat nicht getagt.

Anmerkungen

/

Finanzausschuss

Hat nicht getagt.

Anmerkungen

/

Hopo-Ausschuss

Mara: Wir haben getagt, aber es ging nur um den Antrag vom Liberalen Bündnis. Nichts Weiteres.

Anmerkungen

/

Nachhaltigkeitsausschuss

Hat nicht getagt.

Anmerkungen

/

8. Sonstiges

Kasimir: Als Schlusswort zu dieser Legislatur. Im Namen unserer Fraktion und als Person bedanke ich mich beim Präsidium. Danke auch an Campusgrün für die Zusammenarbeit, die doch meistens konstruktiv war. Wir haben ja auch bei einigen Anträgen gemeinsam gearbeitet, auch wenn wir bei anderen Dingen eher gegensätzlich eingestellt waren. Danke an Alle!

> Greta: Bevor es zu einer Danksagungsschlacht ausartet. Weitere Worte in der WG-Bar. Ich hätte noch einen inhaltlichen Punkt. Was ist mit der KuWi-Vollversammlung?

Kevin: Die war am 20.6. Es lief leider erbärmlich schlecht, da nur vier Leute da waren. Wir müssen mehr Leute dazu sensibilisieren, da es ja auch eine Chance ist Kritiki zu üben und für uns Rechenschaft abzulegen. Die Fakultät schrumpft ja leider und viele aus Berlin haben einfach nicht die Zeit.

> Greta: Wann ist der neue Termin?

Kevin: Wir haben noch keinen angesetzt.

Greta: Müsst ihr das nicht?

Kevin: An sich müssen wir nur eine pro Jahr ansetzen.

Greta: Muss es nicht einmal pro Semester sein?

Kevin: Wir schauen nochmal nach.

Die Danksagungs-Schlacht fährt fort:

Daniel: Ich schließe mich allen an. Danke an Dominic für das Leiten der Sitzung, so wie du es nun mal gemacht hast, war es gut. Du hast auch viel im Hintergrund darüber hinausgetan und dafür gebe ich dir im Namen des StuPa eine Tafel Schokolade!

Monika: Wir danken dir in Form einer Pflanze. Es sollte eigentlich ein Kaktus sein, wegen der anfänglichen Sticheleien, aber leider gab es keinen mehr. Diese Pflanze ist aber auch pflegeleicht und überfordert deinen grünen Daumen nicht. Danke für die Zusammenarbeit.

Sophie: Im Namen des AStA bedanken wir uns für die Zusammenarbeit. Für alle von uns bis auf Peer war es auch die erste Erfahrungen in der HoPo. Größtenteil hat es Spaß gemacht, es gab auch schwierige Momente, aber wir haben auch alle sehr viel gelernt. Wir hätten uns kein besseres Präsidium wünschen können. Wir standen im engen Kontakt und ihr konntet gut auf unsere Ausbrüche und Zusammenbrüche reagieren!

Julian: Wir danken dem Präsidium, auch vor allem Dominic. Du hast einen super Job gemacht und dich sehr viel und intensiv über deine Aufgaben hinaus engagiert.

Dominic: Ich danke für die handgeschriebene Dankeskarte und eine weitere Zimmerpflanze.

Sophie: Auch Monika als Vize-Präsidentin danken wir sehr und Daniel als Schriftführer. Aber auch zwei weiteren Abgeordneten danken wir sehr. Danke an Pola, der HoPo-Austausch ist eine hervorragende Sache! Danke auch an Hauke - du warst jetzt auch schon einige Zeit dabei und hast großartige Arbeit geleistet.

Greta: Im Namen der Fraktion Campusgrün bedanken wir uns auch nochmal bei der Fraktion Liberales Bündnis. Es war zum größten Teil sehr konstruktiv! Für viele war es die erste Legislatur im StuPa, daran konnten wir viel lernen und an Hürden und Herausforderungen wachsen. So konnten wir jetzt zum Ende auch halbwegs effizient durch eine dreistündige Sitzung. Für viele ist es nur eine kurze Pause, dann geht es gleich wieder weiter, mit doch sehr bekannten Gesichtern. Danke!

Mara: Wo wir alle noch hier sind! Wenn alle fertig sind, machen wir draußen noch ein Foto!

Monika: Als Präsidium bedanken wir uns noch bei allen Abgeordneten für das Engagement und die Anwesenheit - bei manchen mehr, bei manchen weniger! Viel Spaß hatten wir auf jeden Fall, trotz eventuell Startschwierigkeiten. Wir hatten hoffentlich eine gute Zeit zusammen, konnten viel lernen und deswegen bedanken wir uns bei Allen! Dafür gibt es jetzt eine Art Zeugnisübergabe und wir fangen ganz natürlich mit dem Schulleiter an. Dann rufen wir euch alle nacheinander auf.

Dominic schließt die Sitzung um 21:04 Uhr.